



KREISVERBAND GÖPPINGEN & GEISLINGEN

c.o. Thomas Edtmaier * Landskroner Weg 32 * 73033 Göppingen

DIE LINKE. KREISGESCHÄFTSSTELLE

Landskroner Weg 32 * 73033 Göppingen

An

Herrn Polizeidirektor Feigl

Schillerstrasse 17

73033 Göppingen

26.1.2012

Offener Brief: Bitte um ein klärendes Gespräch

Sehr geehrter Herr Polizeidirektor Feigl,

nach der heutigen Berichterstattung im Ältestenrat der Stadt Göppingen, und der Darstellung der Polizeidirektion Göppingen gegenüber der Presse, halte ich es für dringend notwendig, sich in einem persönlichen Gespräch, zu den Vorkommnissen rund um das Auftreten der NeoNazis am Samstag, den 21.1.2012, anlässlich des Neujahrsempfangs meiner Kreispartei, zusammenzusetzen.

Es sind von unserer Seite aus folgende Irritationen und Fragen aufgetreten:

- warum wurde die gut mit Material- Großtransparente, Flugblätter Megaphon - vorbereitete Demonstration, auch unter Einbezug der Tatsache, dass sogar Rechtsradikale aus dem Rems-Murr Kreis „angekarrt“ wurden, von Ihrer Dienststelle, **ohne Überprüfung**, als Spontandemonstration genehmigt? **Diese Demonstration hätte 48 Stunden vorher angemeldet gehört! Hier ist keinesfalls von einer Spontandemonstration zu sprechen!**
- Auch ist es nicht erklärlich, dass selbst bei einer spontan von Rechtsradikalen direkt am Marktplatz durch eine autonome Gruppe, die seit Monaten durch Wildplakatierung an Schulen, dem letzten Faschingsumzug, durch Bedrohung von Stadträten im Kreis, von sich reden gemacht hat, **nicht prophylaktisch ein Wagen zur Kontrolle geschickt wurde.**
- Warum mußte ich als Veranstalter **dreimal 110 und einmal die Dienststelle in der Pfarrstrasse anrufen**, damit ein Fahrzeug erst **knapp 20 Minuten nach dem ersten Anruf kam?**
- Warum wurde mir, von Ihrem Mitarbeiter der Leitstelle 110 der Hörer aufgelegt, als ich zum dritten Mal das Eintreffen Ihres Einsatzwagens, inzwischen verärgert erfragte?
- warum wurden nur zwei Polizisten geschickt?
- warum gelang es nicht die Vermummung zu unterbinden?

(2)

- warum dauerte es 40 Minuten bis das Megaphon zum Schweigen gebracht wurde?
- warum durften vorbereitete Flugblätter an die Bevölkerung verteilt werden?
- Obwohl mehrer Stadträt_innen unterschiedlicher Parteien durch die Scheibe fotografiert wurden, gelang es Ihren Beamten nicht, die Bitten dieser Stadträtinnen umzusetzen, diese Bilder zu beschlagnahmen, da solche Bilder von den Rechtsradikalen ins Internet gestellt werden und mit bedrohlichen Aufrufen versehen werden.

Begleitend zu meinem Brief möchte ich Ihnen einige Stellen aus der Webseite der „Autonomen Nationalisten Göppingen“ zukommen lassen:

..... „Freilich sind wir weder verummte Faschisten, noch sehen wir uns als eine ultra-rechte Splittergruppe oder dergleichen. Wir sind junge Deutsche, die die Missstände in diesem Land sehen, die sehen, dass dieses Volk keine Zukunft haben wird, solange es regiert wird von längst vom Volk entfernten Parteibonzen. Wir haben erkannt, dass unser deutsches Volk seit Jahr und Tag systematisch für dumm verkauft, geblendet und mit Brot und Spiele ruhig gehalten wird.

Doch wir werden nicht zusehen, wie all die einstigen Werte, durch die dieses Land einst zu Ruhm und Ehre gelangte in einem multikulturellen 'Deutschland' untergehen und volksfeindliche Politiker, ganz gleich welcher Partei, weiter am Untergang unseres Volkes arbeiten.

Kurzum, wir sind Nationale Sozialisten in Wort und Tat.....

....Wir möchten uns allerdings schon jetzt einmal ganz herzlich bei den Schreiberlingen der NWZ, der Stuttgarter Zeitung und natürlich auch bei den Kommunisten von der Linkspartei für die kostenlose Werbung bedanken.

....An dieser Stelle noch ein Dankeschön an die Kameraden aus dem Rems-Murr Kreis, welche kurzfristig an der Aktion teilnahmen. Den Linkspartei-Kommunisten um den Göppinger Stadtrat Christian Stähle und den Geislinger Stadtrat Holger Schrag sei gesagt, wir werden jederzeit wieder aktiv werden.....

Sie waren zum Beispiel auch zum Göppinger Faschingsumzug unterwegs

.....Zum 4. Göppinger Nachtnarrensprung fanden sich auch die Unsterblichen ein! Unter die Zuschauer des Umzugs gemischt, verbreiteten sie ihre Botschaft, des drohenden Volkstod, in Form von hunderten von Wurfschnipseln, welche verwundert, aber auch interessiert zur Kenntnis genommen wurden.....

.....Bereits in der Nacht zuvor, waren die Unsterblichen in Göppingen unterwegs und klebten ihre Plakate entlang der Umzugsroute, sowie an umliegenden Bushaltestellen und sonstigen freien Flächen!....

.....Auch wurden dieses mal die größten Fans der Unsterblichen mit einem kleinen Besuch bedacht. Sowohl der an Verfolgungswahn leidende Stadtrat der Linken, Christian Stähle, als auch die Redaktion der Göppinger Zeitung bekamen eine Botschaft der Unsterblichen frei Haus.....

Sehr geehrter Herr Herr Feigl, ich hoffe, dass Sie bald möglichst mit einem Terminangebot für ein klärendes Gespräch auf mich zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stähle

Kreisvorsitzender & Stadtrat